

Der Schiffskapitain

Die Unbefangenen

Vaudeville in einem Aufzuge
frey nach dem französischen bearbeitet

von
Carl Blum
vollständiger klar.: Auszug.

N^o 282

Pr. 1. Pith. 8 $\frac{1}{2}$

Eigenthum des Verlegers.

Berlin
In der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung.

Allegretto marcato.

OUVERTURE.

f *p*

f *p*

f *pp*

sempre pianissimo. *f*

pp *f*

3

Fine

FF

N^o I.

Henriette.

All^o moderato. Mel: Ich sass und spann u. s. w.

hernach

Von allen Kleider auf der Welt, mir schwarz am besten doch ge fällt, es ziert die unschuldvollen Mien der Liebe

Julie.

Beide

schmachtenden Blon-dinen, es schmückte ein schwarzer Feder hut, Blondinen wie Brünetten gut, es schmückt ein schwarzer Feder

Julie.

hut, Blondinen wie Brünetten gut. Ist man verliebt, so klagt man gern, lauscht der Ge-

4

- liebte dann von fern erhöht das Schwarz der Liebe schmachten, was Amo- retten kühn verachten, wohl ziert ein schwarzer Federhut Blondinen

wie Brünetten gut, wohl ziert ein schwarzer Federhut, Blondinen wie Brünetten gut.

N^o. 2. *Andante grazioso.* *Mel: Als ich auf meiner Bleiche u.s.w.*

JULIE.

Dein Leichtsinn und sein Scherz wird Reue nach sich ziehn, als Strafe für dein

Herz wird dich die Erbschaft fliehn, dich liebes Jett- chen und ändre deinen Sinn, be-

- denk das Ehstands Kett - chen bringt rei - zenden Ge - winn!

Nº 5. Moderato. Mel: der Vogelfänger u.s.w.

WALLER. Ge - wiss sie werden mir verzeihn ich les' es in dem sanften Blick, sie werden mir Ge - hör verleihn, vol -

Julie. Waller. lenden so mein süßes Glück! Wir müssen ihnen frei gestehn wir sind recht in Ver - legenheit. Ein kleines Wörtchen

Julie. Hen: Gern gesehn, ja gern gesehn!

Gern gesehn sei Lohn für meine Dreistigkeit! gern gesehn? ja gern gesehn!

6
N^o 4.
WALLER.

ARIE. Andante.

Allegro.

Andante.

Allegro.

Ich soll mich jetzt vermählen, doch wem reich ich meine Hand? wie schwer wird mir das Wählen! bei der Liebe Blumenband: die

Allegretto

Reu' kommt nach ge-gangen oft bei der Liebe Scherz den Blick nicht mehr befangen giebt uns die Ehe Schmerz, die Amoretten

schweben vom Rosenband befreit, und keine Freude geben sie unsrer Blüthenzeit, die Amoretten schweben vom Rosenband be

freit, und keine Freude geben sie unsrer Blüthen - zeit.

N^o 5.

JULIE.

Allegretto.

Mel: Ich bin der Schneider Kackadu u.s.w.

7

Ja Jettchen ist die Munterkeit, hat Witz und hat Ver-stand, zu führen mit Ver-schlagenheit die

Herrnam Gängel-band, mit diesem thut sie heute schön, und morgen muss er weiter gehn,

so wie die Welle und der Wind so stürmt in ihr das rasche Blut, sie ändert ih-re

Lieb geschwind und ist für einen Seemann gut.

un poco vivace.

Mel: Böhmischer Schleifer. u.s.w.

HENRIETTE.

WALLER.

Sein Au - ge voll Muth und voll Leben, es kün - det mein
 Das Au - ge voll Schalkheit und Leben, es kün - det mir
 siegendes Glück, doch wollt er ein Küsschen mir geben so straft ihn der zürnend^e - re Blick;
 Hoffnung und Glück, wird Lie - be und Freude mir geben mit lächelndem fröhlicherem Blick;
 welch Ent - zücken, o! wel - che Freude! man schilt
 welch Ent - zücken, o! wel - che Freude! man nennt -

pp *f* *p*

mich zu - weilen ein Kind, doch ist nicht Cu - pido der Lie - be, der Schöp - fer der
 die - se kleine ein Kind, doch ist nicht der Gott der Liebe, der Schöp - fer der
 süssesten Trie - be; viel kleiner als Jettchen ist und blind.
 süssesten Trie - be; viel kleiner als Jettchen ist und blind.

dol

Fine.

Sein

Das

282

Da capo al Fine.

10
N^o 7.
WALLER.

Vivace.

Steuermanns Mel:

Thut mein Pfeifchen glimmen, ist mein Mädchen still, muss mein Schiffchen schwimmen, wie mein Pfeifchen will.

N^o 8.
HENRIETTE.

Ohne Begleitung.

Thut mein Pfeifchen glimmen, ist mein Mädchen still, muss mein Schiffchen schwimmen, wie mein Pfeifchen will.

Thut mein Pfeifchen glimmen, ist mein Mädchen still, muss mein Schiffchen schwimmen wie mein Pfeifchen will.

Thut

N^o 9.
HENRIETTE.

Andantino.

Duetto.

Ja dem Freunde send' ich dich, er wird Rose dich nun pflegen, lächle

Ja dem Freunde send' ich dich. er wird Ro - se dich nun

freund - lich ihm ent - ge - gen dass ihm sei als sah' er mich, lächle freundlich ihm ent -
 pflegen, lächle freund - lich ihm ent - gegen dass ihm sei als sah' er mich, lächle
 gegen dass ihm sei als sah' er mich. V. 2. Frisch wie
 freundlich ihm ent - gegen dass ihm sei als sah' er mich.

V . 2 .

Frisch wie du der Knosp' entquollst
 Send' ich dich, sollt er dich küssen,
 Dann wirst Rose du schon wissen
 Was du alles sagen sollst .

12

N^o 10.

HENRIETTE.

Con moto.

Duetto.

JULIE.

Meine Mutter warnte immer:

Mädchen seid auf eurer Hut,

Meine Mutter warnte immer:

Mädchen seid auf eurer Hut, Schmeichel - lieder hö - re

Schmeichellieder hö-re nimmer,

glaube mir sie thun nicht gut, glaube mir sie thun nicht gut.

nimmer,

glaube mir sie thun nicht gut,

glau - be

mir sie thun nicht

gut. V. 2. Veilchen

V. 2.

Veilchen hüllt im stillen Thale
 Sich in Laub und Schatten ein,
 Veilchen stirbt am heissen Strahle,
 Demuth stirbt an Schmeichelein.

V. 3.

Wohl bewahr' ich Mutterlehren
 In dem Herzen fromm und still,
 Doch wer kann dem Ohre wehren,
 Ach, das hört schon was es will.

N^o II.
WALLER.

Lied

13

JULIE.

V. 1. Als einst nach Floras Hügeln, Da-mät mit Chloe ging, da naht mit goldnen Flügeln der schönste Schmetterling: er

HENRIETTE.

V. 2. Da-mät sprach Chloe, wisse ein Lämmchen geb ich dir, und noch dazu drei Küsse, fängst du das Thierchen mir: ihm

V. 5. Mit freudigem Ver-langen, hob er den Hut em-por, doch ach, was war gefan-gen, wer flatterte her-vor? ein

küsste bald dies Veilchen, bald jenes Röschen dort, hier wiegt er sich ein Weilchen, und flog dann gaukelnd fort.

lockten diese Preise, er schlich zum Blümchen hin, und zog sein Hütchen lei-se und sich da hat er ihn!

Kind mit Pfeil und Bogen, wie Morgenröthe schön, dass lachelnd schnell ent-flo-gen, noch eh' er sich's versehn!

Ohne Begleitung.

V.4. Dem Frevler nachdem Herzen den Pfeil der Fache schoss, und nie ge-fühl-te Schmerzen in

seinen Busen floss, die leichten goldnen goldenen Schwingenträgt Amor seit der Zeit, und von den

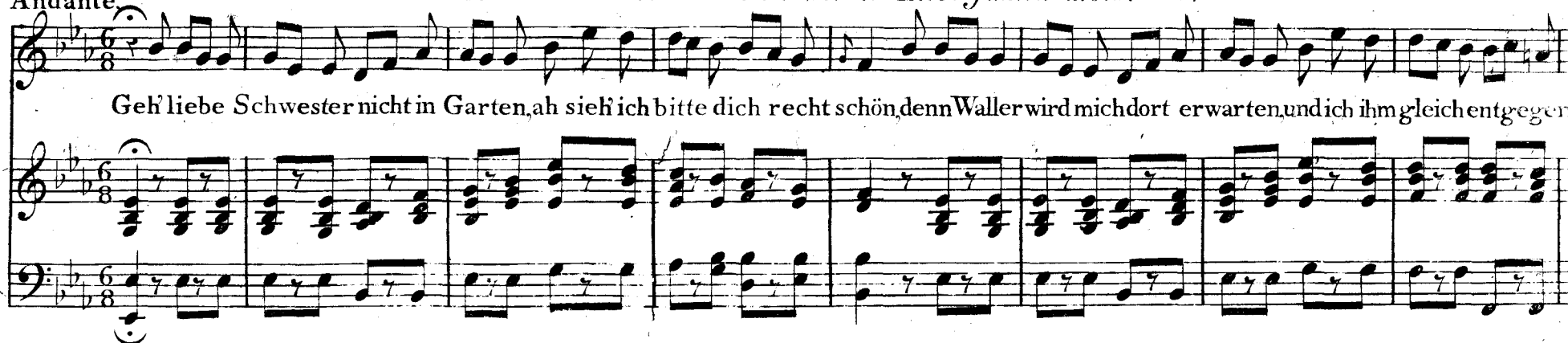
Schmetterlingen, die Un - bestän - dig - keit, ja, ja, die Un - bestän - dig - keit, ja, ja, ja, ja, die Un - bestän - dig - keit.

N^o 12. Andante

Duetto. Mel: Bei Männern welche Liebe fühlen u.s.w.

15

HENRI:



Geh' liebe Schwester nicht in Garten, ah sieh ich bitte dich recht schön, denn Waller wird mich dort erwarten, und ich ihm gleich entgegen

Julie.



gehn. Geh' liebes Jettchen nur in Garten, was giebst du mir so gute Wort, da Waller dort dich wird erwartenglaub mir ich meide diesen

un poco rallentando.



Verliebte muss man nimmer wehren, niemals ihr Vergnügen stören; doch du willst gehn, auf Wiedersehn!

Ort. Verliebte muss man nimm.e.r wehren, niemals ihr Vergnügen stören; doch du willst gehn, auf Wiedersehn!

un poco rallentando.

Allegretto con moto.

Ach das Herz es spielt den Schönen manchen losen Schelmenstreich, und der Liebe Myrthen krönen nie der

Ehe Himmelreich, ach das Herz es spielt den Schönen manchen losen Schelmenstreich, und der Liebe Myrthen krönen nie der

E - he Himmel - reich, nie der E - he Himmel - reich, nie der E - he Himmel - reich.

Gott Cu - pi - do spannt den Bogen, trifft so manches Mädchen - herz, und die Eh - re ist ent -

mf *f* *pp*

un poco rallentando.

17

flogen , bei den leichten Spiel und Scherz, ja bei dem leichten Spiel und Scherz; ach das Herz es spielt den Schönen manchen

losen Schelmenstreich, und der Liebe Myrthen krönen nie der E - he Himmel - reich; ach das Herz es spielt den

Schönen manchen losen Schelmenstreich, und der Liebe Myrthen krönen nie der E - he Himmel - reich, nie der

E - he Himmel - reich, nie der E - he Himmel - reich!

Allegro.

JULIE.

Ich

So gehst du nun für immer fort, a - dieu, a - dieu, a - dieu,

ge - he nun für immer fort, a - dieu, a - dieu, a - dieu,

Ver - lie - re nie den frohen Muth, und

Ver - lie - re nie den frohen Muth, und

bleibe mir von Herzen gut; a - dieu, adieu, a - dieu, adieu.

adieu, a dieu!

bleibe mir von Herzen gut; a - dieu, adieu, a - dieu,

adieu, a dieu!

Ver - liere nie den frohen Muth, und

Ver - liere nie den frohen Muth, und

bleibe mir von Herzen gut, a - dieu, adieu a - dieu, adieu, a - dieu, adieu, a - dieu, a -

bleibe mir von Herzen gut, a - dieu, adieu, a - dieu, adieu, a - dieu, a - dieu, adieu, a -

dieu!

dieu!

20

N^o. 15.

WALLER.

All^o molto.

Ja thut mein Pfeifchen glim - men, so ist mein Mädchen

still, so soll mein Schiffchen schwim - men, so wie mein Pfeifchen will! 2.V. Will

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'All^o molto'. The score consists of two systems. The first system has four measures, and the second system has five measures. The piano part features a continuous eighth-note accompaniment in the right hand and a simpler bass line in the left hand. Dynamics include 'fp' (fortissimo) and 'f' (forte).

2.V.

Will mir die Frau nicht munden,
 Ich schwör es auf mein Wort,
 Soll sie ein Schiffsthau runden
 An meiner, Galleas Bord.

3.V.

Und bin ich erst ein Enmann
 Regieret nur der Stock,
 Mit Blitz und Donner angethan,
 Sey schon mein Bräutigamsrock.

N^o 16.

JULIE.

WALLER.

All^o assai.

DUETTO.

213.

Sie sind der Capi-tain! Sie sind der Capi-tain! Jetzt bringtder Freude

Ich bin der Capi-tain! Ich bin der Capi-tain! Jetzt bringtder Freude

Sonne der schönsten Tag her-ran, es tragen Freud'und Wonne die Seelen Himmel an es tragen Freud'und

Sonne der schönsten Tag her-ran, es tragen Freud'und Wonne die Seelen Hiramel an es tragen Freud'und

Wonne die Seelen. Himmel an Sie sind der Capi-tain! Sie sind der Capi-tain!

Wonne die Seelen Himmel an Ich bin der Capi-tain! Ich bin der Capi-

2 8 2

Jetzt tragen Glück und wonne die Seelen Himmel an es tragen Freud und wonne die
 tain! Jetzt tragen Glück und wonne die Seelen Himmel an es tragen Freud und wonne die
 Seelen Himmel an es bringt die Freuden Sonne den schönsten Tag her - ran!
 Seelen Himmel an es bringt die Freuden Sonne den schönsten Tag her - ran!

p

f

tr

N^o. 17.

JULIE.

Andantino man non troppo.

VAUDEVILLE.

23

HENRIETTE.

WALLER.

Dem Gelieb-ten stets zur Sei-te, fühl' ich was ich bin und war. Froh durchschiff ich jetzt die

Wei-te, trotze mit ihm der Ge-fahr, dem Zephi-re wehngeschwinde durch Zephi-re's Kuss be-lohnt, die Ge-liebte

leis und lin_de. wo Gott Hy-men leuchtend thron't la la - - - - -
 la la - - - - -
 la la la - - - - -
 tr tr tr tr tr
 la .
 la . Dass ich jünger bin wie die_se, das ist was mich jetzt be-glückt, und ein Veil-chen auf der
 la .
 tr tr tr

Wiese wird durch Lie - be bald gepfluckt, denn der Zephiretten Win - de durch Zephirens Kuss belohnt, wehn zum

la la - - - - -

Ha - fen leis' und lin - de wo Gott Hy - men leuch - tend thront, la la la - - - - -

la la la - - - - -

dol

2 8 2

la la - - - - - la.

la la - - - - - la.

la la - - - - - la. Auf des Meeres hohen Wogen wirft das Schiff sich bang und schnell,

sind die Wolken weggezogen strahlt die Sonne klar und hell, und Zephi-re wehn geschwinde durch Zephirens Kuss belohnt, Die geliebten leis und

pp *tr* *tr*

Auf des Meeres hohen Wo - gen wirft das Schiff sich bang' und schnell, sind die Wolken wegge -

Auf des Meeres hohen Wo - gen wirft das Schiff sich bang' und schnell, sind die Wolken wegge -

linde wo Gott Hymen leuchtend thronet. Auf des Meeres hohen Wogen wirft das Schiff sich bang' und schnell, sind die Wolken wegge -

zo - gen strahlt die Sonne klar und hell, und Zephyre wehn geschwin - de durch Zitherens Kuss belohnt, die Geliebten leis und

zo - gen strahlt die Sonne klar und hell, und Zephyre wehn geschwin - de durch Zitherens Kuss belohnt, die Geliebten leis und

zogen strahlt die Son - ne klar und hell, und Ze - phi - re wehn geschwinde durch Zithe - rens Kuss belohnt. die Geliebten leis und

lin - de, wo Gott Hymen leuchtend thront, la la la - - - la die Geliebten leis und lin - de,

lin - de, wo Gott Hymen leuchtend thront, la la - - - la die Geliebten leis und lin - de.

linde, wo Gott Hymen leuchtend thront, la la - - - la die Geliebten leis und linde, wo Gott

wo Gott Hymen leuchtend thront.

wo Gott Hymen leuchtend thront.

Hymen leuchtend thront.

2 8 2